



**BAD
RIPPOLDSAU-SCHAPBACH**

ERGEBNISPROTOKOLL

**Sondersitzung des Gemeinderates vom
24. Oktober 2023**

-öffentlich-

A. Tagesordnung

1. Sanierung der Salzbrunnenstraße: Vergabe Arbeiten Erneuerung und Tieferlegung der Straßenentwässerung an die Firma Huber Bau GmbH BvGR 88/2023
2. Turmuhr St. Cyriak: Vergabe Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten an die Firma Schneider Turmuhren + Glockentechnik BvGR 89/2023

B. Anwesenheit

Die Sitzung fand am 24.10.2023 von 16:30 Uhr bis 19:05 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach im OT Schapbach im Salzbrunnen und anschließend im Bürgersaal des Rathauses statt.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates

Herr Bruno Armbruster	CDU	
Frau Beate Belz	CDU	
Frau Viola-Christine Künstle	CDU	
Herr Wunnibald Lehmann	CDU	
Herr Kurt Schmieder	CDU	
Herr Franz Günter	FWV	<i>entschuldigt</i>
Herr Ramon Kara	FWV	<i>entschuldigt</i>
Frau Jasmin Kern	FWV	
Frau Silvia Lehmann	FWV	
Herr Armin Zimmer	FWV	<i>entschuldigt</i>

Anwesende Mitglieder der Verwaltung

Herr Bernhard Waidele	Bürgermeister	<i>Vorsitzender</i>
Herr Christian Pfundheller	Haupt- und Rechnungsamtsleiter	
Herr Josef Oehler	Leiter Tourismus-Information	
Frau Gitta Neumaier	Sekretariat des Bürgermeisters	<i>Protokollführerin</i>

Sonstige Teilnehmer

Herr Dietmar Ribar	Zink Ingenieure	TOP 1
--------------------	-----------------	-------

C. Protokoll

TOP 1:

Sanierung der Salzbrunnenstraße: Vergabe Arbeiten Erneuerung und Tieferlegung der Straßenentwässerung an die Firma Huber Bau GmbH BvGR 88/2023

Herr Ribar (Zink Ingenieure) nimmt an der Sondersitzung teil.

BGM Waidele eröffnet die angesetzte Sondersitzung.

Sachverhalt:

Die Baustelle in der Salzbrunnenstraße wurde vor-Ort besichtigt, die Diskussion wurde dann im Rathaus fortgeführt.

Herr Ribar hat hierbei erklärt, dass im Zuge der Sanierung eine Befahrung des Straßenentwässerungsnetzes mit einer Kamera zur Schadenortung durch die Firma Förster durchgeführt wurde. Diese hatte BGM Waidele veranlasst. Von den insgesamt 17 untersuchten Regenwasserleitungen sind 13 Leitungen mit einer Gesamtlänge von ca. 130 m so schadhaft. Diese Leitungen waren zuvor nicht im Entwässerungsnetz verzeichnet. Das Ingenieurbüro Zink hält eine Erneuerung daher als unausweichlich. Nahezu bei allen Kanälen im Bestand handelt es sich um 1,0 lfdm Betonrohre der Nennweiten DN 200 und 300 mit nur geringer Überdeckung (teilweise nur 20 bis 40 cm!). Es wäre daher sinnvoll, die neuen Rohre in tieferer Grundrisslage mit einer Überdeckung von ca. 90 cm zu verlegen. Bei dieser Tiefenlage wäre es dann auch möglich, die bevorstehende Verlegung der Kabel und Leerrohre über der Straßenentwässerung vorzunehmen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 68.155,61 € (brutto). Ursprünglich lagen sie bei 78.184,90 €, man konnte nun aber 3 Kanäle durch geringfügige Schadenaufweisung einsparen. Das E-Werk Mittelbaden hat inzwischen auch Kabel für die Stromversorgung unter der Erde verlegt, die Kosten hierfür wurden aber vom Überlandwerk zu 100 % getragen. Synergien entstehen teilweise in weiteren gemeinsamen Verlegungen von Versorgungsrohren und Kabeln im dazu erforderlichen Straßengraben.

Herr Ribar erklärt, dass im Laufe der Arbeiten auch festgestellt wurde, dass die komplette Tragschicht unter der Asphaltdecke der Salzbrunnenstraße schadhaft ist. Würde man diese so belassen und nur die Asphaltdecke erneuern, geht er davon aus, dass die Straße in ein paar Jahren wieder in dem gleichen Zustand ist wie jetzt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 48.000 € (brutto). Die Firma wird zwar wahrscheinlich Bedenken anmelden, da sie die den kompletten Unterbau nicht selbst gemacht hat, aber eine Vollsanierung würde bei ca. 250.000 € (brutto) liegen. Er rät davon ab, auch da bisherige Erfahrungen gezeigt haben, dass die Erneuerung der Asphalttragschicht ausreichend ist.

Der Gemeinderat teilt die Meinung von Herrn Ribar. Bei dieser Sanierung muss auch die Tragschicht erneuert werden. Eine Vollsanierung kann nicht gestemmt werden.

BGM Waidele stimmt dem ebenfalls zu. Er erklärt, dass der Beschluss über diese Arbeiten in einer der kommenden Sitzungen gefasst werden muss.

Im Zuge der Befahrung wurde auch sichtbar, dass der Brunnen von Herrn Ludwig Kern durch das Salzbrunnenbächle gespeist wird. Die Leitung hierfür verläuft in einem der Regewasserkanäle, das ist so nicht zulässig. Es muss nun überlegt werden, ob man eine kleine Leitung oberhalb der normalen Entwässerungsleitung verlegt. Herr Kern ist der Meinung, dass er schon genug für die Gemeinde getan hat, damit die Gemeinde die Kosten (ca. 600 €) hierfür übernimmt. Bei Herrn Weis hat man den gleichen Sachverhalt entdeckt, Herr Weis hat die Arbeiten für eine neue Verlegung der Leitung dann allerdings selbst bezahlt.

Der Gemeinderat wird über diese Angelegenheit noch befinden.

Weiter erklärt **Herr Ribar**, dass in der Straße „Im Wiesengrund“ die Leerrohre für den Breitbandausbau verlegt wurden, in diesen Streifen wurde die Straße aufgefräst. Bei den Arbeiten hat man festgestellt, dass die Asphalttragschicht noch intakt ist. Herr Ribar empfiehlt die Asphaltdecke abzufräsen und mit der Asphaltierung der Salzbrunnenstraße auch wieder eine neue Schicht aufzubringen. Es muss allerdings so mit den Anwohnern kommuniziert werden, da die Vertiefungen nun vorerst einmal bestehen bleiben. Die Kosten liegen bei ca. 8.000 € (brutto).

BGM Waidele stimmt dem zu. Er wird es den Anwohnern mitteilen.

Im Gemeinderat ist man sich einig, dass die Straße am Wiesengrund mit Abschluss der Arbeiten an der Salzbrunnenstraße asphaltiert werden soll. Die Kosten von ca. 8.000 € nimmt man hierfür in Kauf. Der Beschluss hierzu wird in einer der kommenden Sitzungen gefasst.

Im Bereich des Spielplatzes im Salzbrunnen zeigt Herr Ribar, wie die Mauern wieder errichtet werden sollen. Die Kosten liegen bei ca. 26.000 € (brutto). Möglicherweise beteiligen sich die Anwohner auch mit einer Eigenleistung daran. Die Befestigung der neuen Erschließungsstraße mit TDS schlägt mit Kosten in Höhe von 15.900 € (brutto) zu Buche.

BGM Waidele wird die mögliche Erstellung nach Vorgabe des AG in Eigenleistung mit den Anwohnern abstimmen.

Herr Ribar führt aus, dass man Überlegungen angestellt hat, dass bisher bestehende Geländer an der Salzbrunnenstraße zu ersetzen und zu verlängern. es genießt zwar Bestandsschutz, ist aber nicht mehr an den heutigen Standard angepasst. Er empfiehlt die Haftung bei einem eventuellen Unfall mit der BGV abzuklären. Die Kosten für ein neues Geländer liegen bei ca. 58.000 € (brutto). Der Gehweg wird im Zuge der Sanierung auch neugestaltet, dies ist aber bereits im Leistungsverzeichnis enthalten (ca. 31.800 € brutto).

Der Gemeinderat wird über das Gelände noch einmal befinden.

Herr Pfundheller sichert zu, dass er sich mit der BGV abstimmen wird. Dem Gemeinderat wird das Ergebnis mitgeteilt.

Herr Ribar merkt an, dass die Sanierung der Straße durch das unvorhergesehene Auftreten der Straßenentwässerung um ca. 8 Wochen verzögert wird. Die Firma Huber kann die Baustelle in diesem Jahr sicherlich nicht mehr fertigstellen. Alle seine Kostenberechnungen basieren auf den Stundensätzen der Firma Huber und dem benötigten Material.

BGM Waidele erklärt, dass die Verwaltung versuchen wird noch eine passende Förderung für die Sanierung der Arbeiten zu finden.

GR Kern bittet noch einmal darum, mit dem Regierungspräsidium zu sprechen. Sie ist der Meinung, dass sich das RP für die inoffizielle Umfahrung über die Kupferbergstraße im Zuge der Sanierung der Wildschapbachstraße auch an den Sanierungskosten der Strecke beteiligen muss.

BGM Waidele stimmt dem zu. Er wird mit dem RP in Kontakt treten. Er merkt an, dass am heutigen Abend nur über die Straßenentwässerung beschlossen wird, alle anderen Arbeiten folgen in den kommenden Sitzungen.

Es gibt keine weiteren Fragen seitens des Gemeinderates daher wird abgestimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Arbeiten zur Erneuerung und Tieferlegung der Straßenentwässerung an die Firma Huber Bau GmbH zu vergeben. Als Grundlage hierfür dient vorerst die Kosten-schätzung des Ingenieurbüros Zink mit 68.155,61 € (brutto).

BGM Waidele bedankt sich bei Herrn Ribar und verabschiedet ihn.

Herr Ribar verlässt die Sitzung.

TOP 2:

Turmuhre St. Cyriak: Vergabe Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten an die Firma Schneider Turmuhren + Glockentechnik BvGR 89/2023

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 25.07.2023 wurde die Neubeschaffung der Turmuhr der Kirche St. Cyriak beraten und beschlossen. Der Beschluss galt der Neubeschaffung mit dem Einbau durch die Firma Schneider zu einer Summe von 7.926,59 € (brutto). Aufgrund weiterer Überlegungen zur mechanischen Bestandsuhr wurde eine erneute Überprüfung durch die Firma Schneider angeregt, da das mechanische Uhrwerk an sich, bis auf voraussichtlich eines Lagerschadens oder einer unrunder Welle, als weitgehendst in Ordnung befunden wurde. Laut der ausführenden Firma Schneider, nach Begutachtung vor Ort mit Architekt Herr Wieseler, sind hierbei die Ziffernblätter, die Zeiger und die Zeigerwerke zu überarbeiten. Dazu müssen die Ziffernblätter demontiert und zur Bearbeitung zur Firma Schneider gebracht werden. Die Automatisierung der Turmuhranlage kann in diesem Zuge auch vorgenommen werden. So entfällt die manuelle Nachjustierung der Uhr alle 1,5 Monate.

Die Firma Schneider hat zwei Angebote abgegeben, eines mit der Automatisierung (Nr. 1) und eines ohne Automatisierung (Nr. 2). Die Summen sehen wie folgt aus:

Nr. 1 mit 18.715,13 € (brutto)

Nr. 2 mit 18.065,39 € (brutto)

Abzüglich der beschlossenen Neuanschaffung in Höhe von 7.926,59 €. Somit verbleibt für die Renovierung der gesamten Turmuhr mit Ziffernblätter eine Summe von 10.788,54 €. Der Stiftungsrat wird sich wahrscheinlich auch noch mit einer gewissen Summe beteiligen, diese ist aber noch auszuhandeln.

GR Künstle erkundigt sich nach der Garantie und dem Denkmalschutz der Uhr.

BGM Waidele antwortet, dass die Firma wahrscheinlich nur für das Bauteil, das für die Automatisierung gebraucht wird, die Garantie übernimmt. Die Kirchenglocke steht zwar unter Denkmalschutz, wird mit diesen Arbeiten aber nicht verändert, sondern nur restauriert. Man benötigt daher keine denkmalrechtlich Genehmigung.

Im Gemeinderat ist man sich einig, die Kirchenglocke auf die Automatikvariante umzustellen, so werden auch Personalkosten gespart.

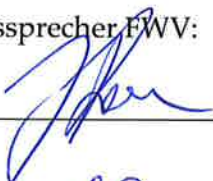
Es gibt keine weiteren Fragen seitens des Gemeinderates daher wird abgestimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten mit Automatisierung an die Firma Schneider Turmuhren + Glockentechnik zu einer Angebotssumme von 18.715,13 € (brutto) zu vergeben.

D. Unterschriften

Fraktionssprecher FWV:



Stellv. Fraktionssprecher FWV:

Fraktionssprecher CDU:



Stellv. Fraktionssprecher CDU:

Protokollführer:



Bürgermeister:

